

## Leserbriefe

## Wer soll am 22. Oktober den einzigen Ausserrhoder Nationalratsitz holen?

## Chance mit Tischhauser nutzen

Am 22. Oktober 2023 hat die Bevölkerung die Chance, das Parlament neu zu wählen. Die Kandidatur von Matthias Tischhauser hat mich sehr gefreut. Ich sehe ihn als kompetenten, lösungsorientierten und zielstrebigem Kandidaten. Alles Attribute, die ich als Mehrwert erachte und dem Kanton eine Stimme in Bern geben. Er ist eine starke Persönlichkeit, die uns mit klaren Worten und Taten über Partei- und Sprachgrenzen hinaus vertritt. Aus diesen Gründen mache ich mich für eine Wahl von Matthias Tischhauser stark und unterstütze ihn mit meiner Stimme.

Florian Koller, Gais

Beim Energiegesetz habe ich die Anträge der Die Mitte/EVP vertreten. Dadurch erschienen die Kommissionsanträge als Kompromisslösungen, was diesen gegenüber den regierungsrätlichen Anträgen zum Durchbruch verholfen hat. Claudia Frischknecht hat diese weitergehenden Anträge im Interesse von Klima und Ökologie mitgetragen und damit bewiesen, dass ihr diese Themen am Herzen liegen. Ich bin überzeugt, dass unser Kanton mit Claudia Frischknecht eine Nationalrätin erhält, die sich Zeit nimmt für die Anliegen aus der Bevölkerung und diese in Bern weiterträgt, ohne einer Lobby oder reinen Wirtschaftsinteressen verpflichtet zu sein.

Werner Rüegg, Kantonsrat Mitte, Heiden

Kanton Appenzell Ausserrhoden so gut wie möglich repräsentiert und vertritt. Die Frage zu beantworten, wer uns für die nächsten Jahre in Bern besser vertreten wird, ist schwierig. Claudia Frischknecht und Matthias Tischhauser hatten noch keine Gelegenheit, sich zu beweisen, machen aber viele Versprechungen, die dann auch noch eingehalten werden müssen. David Zuberbühler konnte sich während acht Jahren im Nationalrat einbringen und hat sich mit seiner Treue, Zuverlässigkeit und Empathie bewährt. Unseren Kanton Appenzell Ausserrhoden in Bundes Bern zu vertreten, wird immer ein schwieriges Unterfangen sein, denn wir als Bürger werden uns nie in allen Belangen zu 100 Prozent vertreten fühlen. Geht es denn darum? Appenzell Ausserrhoden ist ein Familienkanton mit vielen Familien und Kindern, was an den steigenden Schülerzahlen in jedem Dorf festgestellt werden kann. Mir sind die Familien und die Kinder persönlich ein grosses Anliegen, weil sie die Zukunft unseres Kantons sind. Am meisten versteht das David Zuberbühler, weil er selbst Familienvater, Ehemann, Unternehmer in einem KMU und ein Herz-Appenzeller ist. Darum gibt unsere Familie die Stimmen David Zuberbühler.

Daniel Graber, Gais

## Hallo Nachbar, dich wähle ich

Seit 2018 ist Matthias Tischhauser mein Nachbar – nicht im Dorf sondern im Kantonsrat. Manchmal sind wir derselben Meinung, manchmal sehen wir etwas unterschiedlich. Ich erlebe Matthias aber immer als sachlichen, auf die inhaltlichen Fragen konzentrierten Kantonsratskollegen. Er ist keiner, der polarisiert. Vielmehr geht es ihm stets darum, die besten Lösungen zu finden. Ihn zeichnet dabei aus, einerseits das Grosse und Ganze zu sehen und gleichzeitig die Details zu pflegen. Sein engagierter Einsatz für unsere Umwelt macht mir auch deutlich, dass er sich ehrlich für Lösungen einsetzt, die für unsere kommende Generation wichtig sind. Aus all diesen Gründen wähle ich Matthias aus tiefster Überzeugung.

Jaap van Dam, Kantonsrat der SP-Fraktion, Gais

## Vertretung für Arbeitnehmer nötig

Wir sind, beziehungsweise waren, jahrzehntelang als Pflegefachpersonen tätig. Im Nationalrat werden Gesetze beschlossen, die immer wieder vor allem Arbeitnehmerinnen

und Arbeitnehmer besonders betreffen. Deshalb wollen wir, dass unser Kanton durch eine Arbeitnehmerin vertreten wird. Claudia Frischknecht trauen wir zu, dass sie zuhört, was Land und Leute bewegt und in Bern entsprechend für uns einsteht. Wir verstehen, dass Unternehmer in Bern vor allem die Unternehmerinteressen vertreten. Weil wir aber die Möglichkeit haben, eine Arbeitnehmerin in den Nationalrat zu wählen, tun wir das. Bitte schreiben auch Sie den Namen «Claudia Frischknecht, Kauffrau, Herisau» auf Ihren Wahlzettel für den Nationalrat.

Silvia und Kurt Büchel, Heiden

## Zur Absenz bei der Selenski-Ansprache

Edith Beeler schreibt in ihrem Leserbrief von «bewusster Falschaussage». Das ist doppelt falsch. Wenn sich jemand mit fast 100-prozentiger Präsenz rühmt und dann bei der Selenski-Ansprache für die ganze Schweiz sichtbar nicht am Platz ist, dann ist die Annahme nicht weit hergeholt, dass er den Saal verlassen hat! Sollte es aber stimmen, dass Zubi an diesem Tag abwesend war, dann stellt sich doch folgende Frage: Hätte er es als einziger SVP-Nationalrat

gewagt, wie zwei markante SVP-Ständeräte aus BE und SH, im Saal zu bleiben? Die Antwort scheint offensichtlich.

Gilgian Leuzinger, Bühler

## Ins Bundeshaus gehören Erfarene

Unsere hoch degenerative Gesellschaft braucht einen dringenden Ausgleich in der Bundespolitik. Viele überaktive Politiker haben in der vergangenen «verrückten» Legislaturperiode reisserische Aussagen und schamschlägerisch Informationen postuliert. Überaktive von Geburt aus sind da die Falschen, welche wir Ausserrhoder nach Bern schicken sollten. Wir kommen zum Schluss, dass nur solche mit einem vollumfänglichen Verantwortungsbewusstsein, welche auch das Wissen einer Familie mit Kindern haben – die Grundstruktur schlechthin einer Gesellschaft – nach Bern gehören. Wir haben zwei Erfarene mit entsprechender Erfahrung und Vernunft, welche den massiven Anforderung eines Bundespolitikern nachkommen, und wählen deshalb Andrea Caroni und David Zuberbühler ins Bundeshaus.

Karl Rietmann, Herisau

## Für die Anliegen der Bevölkerung

Ich habe in den letzten sechs Jahren mit Claudia Frischknecht in der Kantonsratsfraktion und im Vorstand der Mitte-Partei zusammengearbeitet. Claudia Frischknecht zeichnet sich aus durch ihre Gradlinigkeit und Verlässlichkeit. Sie versteht es, verschiedene Meinungen ernsthaft anzuhören und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

## Kandidatenvielfalt ist eine gute Sache

Eine Auswahl von Kandidatinnen und Kandidaten bei den anstehenden Nationalratswahlen am 22. Oktober ist eine gute Sache. Die verschiedenen Persönlichkeiten können sich vorstellen, man kann sie kennen lernen und bekommt einen Einblick in ihr persönliches Leben. So besteht die Möglichkeit, jemanden nach Bern zu wählen, der unseren



02. bis 14. Oktober 2023

## Subaru Entdecker-Wochen

Jetzt Probe fahren und alle Subaru-Vorteile entdecken!

- ➔ Unschlagbare Prämien auf alle Subaru-Modelle
- ➔ Attraktive Leasingkonditionen
- ➔ Grandiose Prämie auf Subaru Original-Zubehör



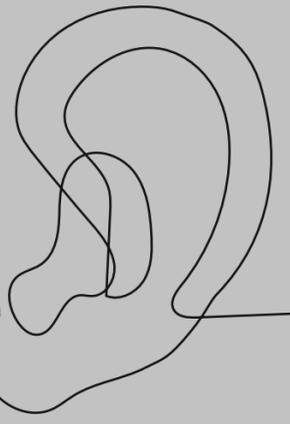
subaru.ch

# ebneter AG

Garage Ebneter AG, Untere Brunneren 12, 9055 Bühler  
Tel. 071 793 19 69 [www.ebnetter-ag.ch](http://www.ebnetter-ag.ch)



# wir hören zu




Ihre Spende via TWINT.  
[www.ostschweiz.143.ch](http://www.ostschweiz.143.ch)



Die Dargebotene Hand  
Ostschweiz und FL

# [~]\*

\* An alle Multi-medialdesigner, Infografikerinnen, Fotografinnen, Videojournalisten



DIE SCHWEIZER JOURNALISTENSCHULE  
[www.maz.ch](http://www.maz.ch)



## Bauplanaufgabe

Bauberschaft: Otto Wilfling, Huebstrasse 84, 9100 Herisau  
Bauvorhaben: Anbau Lift  
Lage: Grundstück Nr. 3351, Huebstrasse 84, Herisau  
Auflagefrist: 4. Oktober 2023 – 23. Oktober 2023

Die Visiere sind gestellt, soweit dies technisch und betrieblich möglich ist. Die Gesuchsunterlagen liegen bei der Gemeindeverwaltung Herisau, Hochbau/Ortsplanung, Poststrasse 6, 2. Obergeschoss, Büro 202, zur Einsichtnahme auf.

## Anstelle von Blumen schenke ich Bücher für Blinde



SCHWEIZERISCHE BIBLIOTHEK FÜR BLINDE, SEH- UND LESEBEHINDERTE



Spenden CH74 0900 0000 8000 1514 1 [sbs.ch/trauer](http://sbs.ch/trauer) Danke!



## Bauplanaufgabe

Bauberschaft: UBS Investment Foundation 1, «UBS AST Immobilien Schweiz», c/o UBS Fund Management (Switzerland) AG, Aeschenvorstadt 1 Postfach 4473, 4002 Basel  
Bauvorhaben: Erdwärmesonden-Sondierbohrung  
Lage: Grundstück Nr. 1722 Schwellbrunnerstrasse 57a + 59a, Herisau  
Auflagefrist: 4. Oktober 2023 – 23. Oktober 2023

Die Gesuchsunterlagen liegen bei der Gemeindeverwaltung Herisau, Hochbau/Ortsplanung, Poststrasse 6, 2. Obergeschoss, Büro 202, zur Einsichtnahme auf.